



GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN Juni 2022

der **INFOBRIEF #17**



KULTUR

Sport und Kultur
Unternehmungen im
Musikunterricht
Endlich wieder auf der
Bühne

WIR FEIERN RICHTFEST

Feierlichkeiten zum
Erweiterungsbau

PROJEKTE

Plakette: Wir sind offen!
Ukraine 
E-WASTE-RACE
U18 Landtagswahl
Vorlesewettbewerb

EIN PAAR WÖRTE VORWEG



ICH WÜNSCHE IHNEN UND
EUCH VIEL FREUDE BEIM
LESEN UNSERES INFOBRIEFS!

KERSTIN GADEN
SCHULLEITERIN

Liebe Leser*innen, pünktlich zu unserem großen Schulfest im Rahmen unseres 50. Jahres der Gesamtschule Rodenkirchen ist sie fertig: Die neue Ausgabe unseres Infobriefs!

Damit erhalten Sie Einblicke in unser vielfältiges, schulisches Leben.

Das vergangene Jahr war einmal mehr eine große Herausforderung, galt es doch, mit der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen weiter zu leben.

Und dennoch haben wir nicht still gestanden, sondern uns in vielfältiger Weise weiterentwickelt. Viele kreative und ideenreiche Köpfe unserer Schule wurden nicht müde, ganz unterschiedliche Aktivitäten zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Wir arbeiteten an unserem Schulkonzept, welches auf den Säulen unserer acht Leitsätze steht, die es mit Leben zu füllen gilt. Wir sind eine große, lebendige Schule, ab dem kommenden Schuljahr mit acht parallelen Klassen pro Jahrgang. In unserer großen Schulgemeinschaft leben und lernen täglich fast 1600 Schüler*innen, unterrichtet von inzwischen 160 Kolleg*innen.

Da stellt sich doch die Frage, wie kann an einem solch großem Ort des Lebens und Lernens ein friedliches Miteinander gelebt werden. Dies gelingt, indem wir nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich in so wunderbarer Weise „bauen“, wie wir es in diesem Infobrief entdecken können.

Wir verstehen uns als Schule, die selbst dem Prinzip des lebenslangen Lernens folgt.

Mit viel Energie und Motivation aller am schulischen Leben Beteiligter, richteten wir auch im 50. Jahr unseres Bestehens unseren Blick auf das Gute, was wir in all den Jahren erschaffen haben, aber auch auf das, was wir noch brauchen, um unsere Schule in der heutigen Zeit modern und innovativ zu gestalten. Denn das ist unser Ziel.

Wir strengen uns an, allen Kindern und Jugendlichen bestmögliche Lern- und Entwicklungserfolge zu verschaffen.

Wir stellen uns bewusst den Herausforderungen der Gegenwart, setzen uns für mehr Chancengerechtigkeit auf dem Weg des Erwachsenwerdens ein, sensibilisieren den Blick auf die Natur und unsere Umwelt und sind aktiv, unsere Schule in ihrer großen bunten Vielfalt nach innen und außen zu präsentieren. Am 17. Mai unterschrieben wir gemeinsam die Selbstverpflichtung als „Schule der Vielfalt“.

Es ist uns wichtig, immer in Bewegung zu sein und uns für Veränderungen einzusetzen.

Wir als Schulgemeinschaft wollen Verantwortung für die Herausforderungen unserer Zeit übernehmen.

Die Zeit der Corona- Pandemie bedeutete für uns daher auch keinen Stillstand- ganz im Gegenteil- neben der rasanten Weiterentwicklung der Konzepte des Digitalen Lernens, haben wir aktiv in unseren Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften weitergearbeitet. Neben unserem Ernährungsausschuss, der sich seit vielen Jahren unermüdlich für ein bezahlbares, gesünderes, für Schüler*innen attraktiveres Essensangebot in unserer Schulmensa einsetzt, hat sich unter anderem auch der Ausschuss „Nachhaltigkeit“ gegründet.

Schule nachhaltiger zu gestalten, Vorbild in Bezug auf den Umgang mit unserer Umwelt zu sein, zum Radfahren zu animieren, den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde zu vermitteln, liegt uns als Schulgemeinschaft am Herzen.

Hierzu gehört auch, unsere wunderschönen Gebäude in den Blick zu nehmen, Konzepte zu entwickeln, um

Vandalismus entgegenzuwirken, Müll zu vermeiden, Energie zu sparen und unser Haus zu pflegen.

Eine Aufgabe, die uns alle täglich viel Kraft und Energie kostet, sich aber lohnt. Denn wir fühlen uns in unserer Schule wohl.

Aber auch Veränderungen anzustoßen, ist uns ein Anliegen. So zum Beispiel die großen versiegelten Schulhöfe ohne Schatten zeitgemäßer zu gestalten und den veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen, Möglichkeiten zu schaffen, Lernorte nach draußen zu verlagern, Perspektiven zu verändern, Schulgebäude und Schulhöfe in ihrer Ganzheit als Lebensraum zu gestalten und zu Orten der Entspannung und des Miteinanders zu machen, liegt uns am Herzen.

Lassen Sie sich beim Stöbern in diesem Infobrief inspirieren von der Vielfältigkeit unserer Schule.

Diese ist nur durch das große Engagement aller am schulischen Leben beteiligter möglich.

Ich danke daher allen Eltern und Erziehungsberechtigten, Freunden und Förderern unserer Schule, euch Schüler*innen und natürlich allen Lehrer*innen für ihren großen Einsatz für unsere Schule.

Nur im Miteinander aller am Schulleben Beteiligter, gegenseitiger Solidarität und der Anstrengungsbereitschaft aller ist es uns möglich, Veränderungen anzustoßen und auch umzusetzen.

Ich bin sehr glücklich Schulleiterin unserer Schule, der Gesamtschule Rodenkirchen zu sein, in der seit jeher das soziale Miteinander, geprägt von gegenseitigem Verständnis für die Unterschiedlichkeit von Menschen, ein tragender Pfeiler der Weiterentwicklung der Schule ist.

Bleibt noch all denen zu danken, die an diesem Infobrief mit viel Energie und Kreativität mitgewirkt haben und damit ein Eintauchen in die Vielfältigkeit unsere Schule ermöglichen.

Und so wünsche ich jetzt viel Freude beim Lesen!

Kerstin Gaden
Schulleiterin

BEWEGLICHE FERIENTAGE UND TERMINE

15.06.2022 Studientag, unterrichtsfrei

17.06.2022 Beweglicher Ferientag (Brückentag Frohnleichnam)

24.06.2022 Zeugnisausgabe, Unterrichtsschluss 10:00 Uhr

Weitere Termine für das kommende Schuljahr folgen nach der Schulkonferenz am 13.06.2022 in der Online-Fassung des Info-Briefs.



PROJEKT

MIT SPORT & KULTUR INS NEUE JAHR

Zwei bunte Sport- und Kulturwochen liegen hinter den Oberstufenschüler*innen

12

SCHULE

PLAKETTE: COME IN.

Wir sind offen. Lesbisch, schwul,
hetero, bi, inter*, trans*

16



AKTION

NEIN ZUM KRIEG KERZEN FÜR DIE UKRAINE

Wir als Gesamtschule setzen ein Zeichen



34

WIR FEIERN RICHTFEST

Am Mittwoch, den 25.05.2022 war es soweit.

06



PROJEKT

NEUE BÜCHER

26

In unserer »BIBI«

BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

32

Paradies oder Irrweg?

SALAM! PRYVIT! BUNA! BONJOUR!

38

Wir sind die Vorbereitungs-klasse

STARK MACHEN FÜR DEN FRIEDEN

56

Mit dem Beratungsteam

E-WASTE RACE

30

Schrott für die Umwelt sammeln

JUGEND TRIFFT AUF POLITIK

34

Politiker*innen im Gespräch

63. VORLESE- WETTBEWERB

42

des deutschen Buchhandels

HANDABDRUCKS- AKTION

58

der Schüler*innenvertretung

U18 LANDTAGSWAHL

36

für Schüler*innen unter 18

VON WERWÖLFEN BIS GÖTTERN

54

Hörspiele statt Bühne

EXTRA ZEIT EXTRA GELD

58

Unterstützungsangebote

KUNST
& KULTUR

AUSFLÜGE IM MUSIKUNTERRICHT

42

Philharmonie, Oper, Konzert, ...

BILDWÖRTERBUCH KULTURRÄUME

44

Projekt mit Jugend-Kunstschule

WIEDER AUF DER BÜHNE

58

DG-Präsentationsabende

SCHULE

FÖRDERKREIS UPDATE

28

werden Sie Mitglied!

ENDLICH WIEDER AUF KLASSENFAHRT

40

Es ging nach Hamburg

50 JAHRE UND NOCH EIN NEUBAU

46

2 Artikel von Schülerinnen

DIE SCHUL- PFLEGSCHAFT

47

stellt sich vor

L'ÉCHANGE EST DE RETOUR!

48

Schüler*innenaustausch

NEUE GESICHTER

52

Neuzugänge stellen sich vor

RICHTFEST

VON KERSTIN GADEN

WIR FEIERN RICHTFEST



Am Mittwoch,
den 25.05.2022
war es soweit. Die
Stadt hatte zum
Richtfest für unseren
Erweiterungsbau
geladen.



DER RICHTKRANZ
AUF DEM WEG NACH OBEN





Bei herrlichem Sonnenschein waren viele Gäste gekommen, um mit uns gemeinsam zu feiern. Unter ihnen durften wir unsere Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker, Herrn Peter Coenen, Geschäftsführer von HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Jochen Kastner vom Büro Kastner Pichler Architekten, unseren Bezirksbürgermeister Herrn Manfred Giesen und natürlich der Polier Eckhard Gruhn, dem an diesem Tag eine besondere Rolle zuteil wurde, begrüßen.

Natürlich nahmen auch Vertreter*innen unserer Schulpflegschaft und der SV, sowie Kolleg*innen und Schüler*innen unserer Schule teil.

Für das gelungene Programm, durch das in souveräner Weise unsere Schülerin Mathilda Alfeo (10. JG) führte, sorgten Schüler*innen des 10. Jahrgangs, die mit dem

Vokalkurs unter der Leitung von Kevin Breitbach unter anderem das Lied „Lost Boy“ von Ruth B. sangen, in dem es um die Kindheit und die damit verbundene Sorglosigkeit geht und darum, dass kein Kind alleine gelassen wird. Unsere Bläserklasse unter der Leitung von Judith Heß überzeugte mit einem Medley von Queen.

Im Anschluss an den feierlichen Richtspruch, den der Polier Eckhard Gruhn aus schwindelnder Höhe sprach, nachdem der wunderschöne Richtkran an einem großen Kran in den blauen Himmel hinaufgezogen worden war, befüllten Schüler*innen unseres derzeit 5ten Jahrgangs eine große Zeitkapsel mit ihren Wünschen, den Leitsätzen unserer Schule, einem Klassendiamanten, einem Spitzer, einem Geodreieck, einem Textmarker, einem Bierde-

ckel mit unserem 50 Jahre- Logo und zwei Button als Statement, dass wir gerade erst Schule der Vielfalt geworden sind. Frau Reker und Frau Gaden ergänzten noch einen Stadtanzeiger vom Tag und einen der großen Baupläne. Alles wurde in das Gebäudefundament einbetoniert und mit Frau Gadens Handabdruck im Beton versehen. Wer weiß, wann diese Schätze wieder auftauchen.

Gemeinsam mit den vielen am Bau beteiligten Handwerker*innen, den Vertreter*innen der Stadt, der Schule und des Partners Hochtief ging es zum Ende der Veranstaltung in den Rohbau. Hier wurden für alle kleine Speisen und Getränke in der neuen, großen Eingangshalle gereicht. Beim gemeinsamen Austausch wurde unser Neubau damit erstmalig belebt.

RICHTFEST





Daten und Fakten

- ➔ Der Baubeginn erfolgte im dritten Quartal 2021.
- ➔ Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2023 vorgesehen.
- ➔ Unser Neubau wird die kompletten Jahrgänge 5 und 6 aufnehmen, dabei handelt es sich um ca. 430 Schüler*innen.
- ➔ Er besteht aus Klassen- und Fachräumen, Räumen für die Gestaltung des Ganztags, Differenzierungsräume sowie einer Einfachturnhalle.
- ➔ Das Gebäude wird in klimaschonender Passivhausbauweise errichtet.
- ➔ Auf den Dachflächen werden rund 260 Quadratmeter für Photovoltaik-Module bereitgehalten.
- ➔ Der Entwurf des Erweiterungsbaus stammt aus der Feder von Jochen Kastner aus dem Büro „Kastner Pichler Architekten“.
- ➔ Der Bau erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.
- ➔ Das Projekt wird mit Hilfe einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) umgesetzt.
- ➔ Partner bei der Gesamtschule Rodenkirchen ist die „Projektgesellschaft Hochtief PPP Schulpartner Köln Rodenkirchen GmbH & Co. KG“.
- ➔ Laut Aussage der Stadt Köln sind die Gesamtkosten mit rund 26,5 Millionen Euro veranschlagt. Sie beinhalten Baukosten in Höhe von 26,2 Millionen Euro sowie Einrichtungskosten in Höhe von rund 300.000 Euro.





FOTOS: VOLKER MÜLLER



MIT SPORT & KULTUR INS NEUE JAHR!

Zwei bunte Sport- und Kulturwochen liegen hinter den Oberstufenschüler*innen.

Mit viel Engagement gestaltete die Gesamtschule in Kooperation mit dem Turnverein Rodenkirchen je eine Woche mit sportlichen und kulturellen Angeboten für die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 11 und 12.

Leider ergab sich der Anstoß zu dieser Woche aus einer ernüchternden Nachricht: Kurz vor Weihnachten mussten trotz langen Hoffens und schweren Herzens aufgrund der hohen und stetig steigenden Inzidenzen - für alle Beteiligten allerdings nachvollziehbar - die Skifahrten der Jahrgänge 11 und 12 kurzfristig abgesagt werden. Für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12 war dies sogar schon die zweite coronabedingte Absage der sehr beliebten und traditionsreichen Schneesportfahrt.

Die Sportlehrer*innen Katrin Willmes und Claudio Lagos Kalhoff, die Lehrer*innen des Skiteams, der Sportfachschaft und des Oberstufenteams überlegten sich in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Kooperationspartner TV Rodenkirchen kurzerhand, den durch die Corona-Pandemie schon so häufig von Absagen betroffenen Schüler*innen dennoch jeweils eine abwechslungs- und ereignisreiche Woche zu bieten.

In den vergangenen Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem TVR eine deutlich kleinere Sportwoche für die Schüler*innen veranstaltet, die nicht an der Skifahrt teilnahmen.



TEXT:
CLAUDIO LAGOS KALHOFF,
CHRISTIAN KOCKHANS

FOTOS:
NADINE WILSING,
CLAUDIO LAGOS KALHOFF,
CHRISTIAN KOCKHANS



Den Auftakt machte die Jahrgangsstufe 11, in der darauffolgenden Woche konnte dann die Jahrgangsstufe 12 eine sportliche und kulturelle Abwechslung von Schulalltag genießen.

Den sportlichen Einstieg in die beiden Wochen machte der Turnverein Rodenkirchen mit einem durchdachten Programm aus vielseitigen Angeboten mit einer Mischung aus Fitness- und Tanzchoreografien, Ernährungsworkshops, Tabata-HIIT-Trainings, Trendsportarten wie Spike- oder Dodgeball.

Parallel dazu boten der Kunstlehrer Christian Kockhans und Literaturlehrer Markus Bartsch Workshops zu Malerei, experimentellen Drucktechniken und Theater an.

Auch auf dem Programmplan für die beiden Wochen standen zudem jeweils Besuche im Lentpark zum Eislaufen und Ausflüge in das Haus der Geschichte in Bonn.

Auf den Eisflächen im Lentpark bewegten sich viele Schüler*innen anfangs erst etwas unbeholfen und hangelten sich an der Bande vorbei, doch nach kurzer

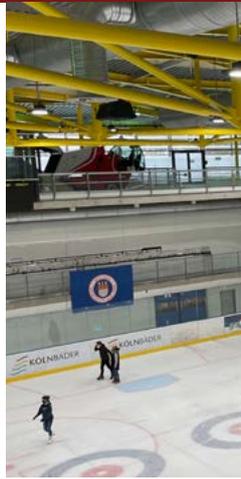
Zeit konnten sie schon routiniert Runden auf der Eisbahn im ersten Stock drehen. Der Besuch war dabei nicht einfach nur „reines Vergnügen“ sondern entspricht auch den Vorgaben des Lehrplans Sport, zu denen auch die Thematisierung und Erprobung von „Gleiten, Rollen und Fahren“ gehört.

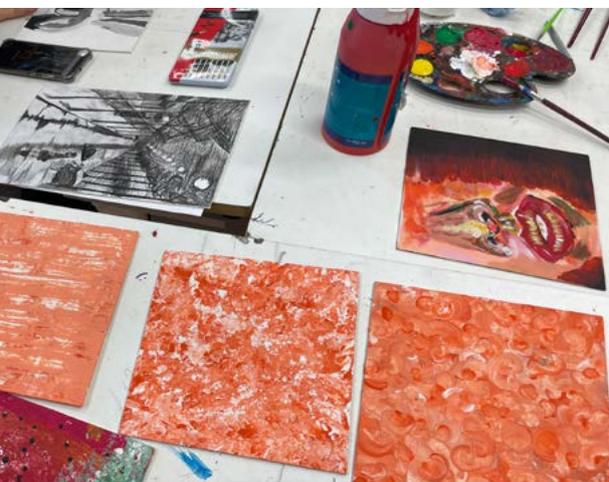
Im Haus der Geschichte konnten die Schüler*innen durch Anschauungsobjekte und die Sonderausstellung „Heimat. Eine Suche“ viele imponierende Eindrücke sammeln. Der Besuch konnte auch gewinnbringend von den Geschichtslehrer*innen der Jahrgänge genutzt werden, die z. B. mit den Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11 eine Erkundung zur Aufarbeitung der dargestellten deutschen Geschichte anstießen.

Mit Trampolinspringen, Basketball- und Fußballturnieren, Entspannungs- und Yogaeinheiten endeten die beiden Wochen.

Diese wurden durch den großen Einsatz seitens der organisierenden Kolleg*innen und der wohlwollenden, gewinnbringenden Unterstützung des Turnvereins Rodenkirchen zu einem vollen Erfolg.

Auch durch die Begeisterungsfähigkeit und Motivation der Schüler*innen beider Jahrgänge konnte man erreichen, was ihnen vorab versprochen wurde: Eine gute Zeit mit vielseitigen Angeboten zur Stärkung der Gemeinschaft.





„GLEITEN, ROLLEN UND FAHREN“

PLAKETTE: COME IN. WIR SIND OFFEN. LESBISCH, SCHWUL, HETERO, BI, INTER*, TRANS*



**„Das ist keine Plakettenverleihung,
sondern eine Selbstverpflichtung!“**

Am Dienstag, den 17.5. – dem Internationalen Tag gegen Homo-, Trans*-, Bi- und Queerfeindlichkeit bekommt die Gesamtschule Rodenkirchen die Plakette „come in. Wir sind offen. Lesbisch, schwul, hetero, bi, inter*, trans*“ überreicht. Damit ist sie die elfte Schule in Köln und die 58. Projektschule in ganz Nordrhein-Westfalen.



Das landesweite Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ setzt sich dafür ein, dass die Themen der sexuellen und geschlechtlichen Identität in Schulen aufgegriffen und sichtbar werden.

Die Arbeitsgruppe Vielfalt (AG-Vielfalt) bereitet die letzten Wochen diesen Tag intensiv vor. In der vierten Stunde versammelte sich am Dienstag der größte Teil der Schulgemeinschaft im Innenhof und damit Herzen der Schule, um die Auszeichnung entgegenzunehmen. Begleitet von Musik der Bläser*innen, einer Chor-Gruppe und einer Schulband entstand eine feierliche Stimmung. Eine sehr engagierte Schüler*in moderierte selbstbewusst und souverän



JA, DIESE SCHULE IST OFFEN!

durch das Programm. Mit Regenbogenfahnen und Wimpeln geschmückt und einem bunt besprühten Schulhof wurde allen klar: Ja, diese Schule ist offen!

Damit setzt die Schule ein eindeutiges Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten.

Aber nicht immer gelingt es, diese Vielfalt und Haltung auch zu leben. Noch immer gibt es Ausgrenzungen und Diskriminierungen in der Schule. „Schwul“ ist eines der häufigsten Schimpfwörter in Schulen. „Damit das mit der Vielfalt und Akzeptanz klappt, brauchen wir eure Hilfe! Ihr seid der Hauptbestandteil der Schule. Wenn jede*r Einzelne damit anfängt, dann sind wir dem Ganzen schon einen großen Schritt näher. Das heißt auch, du musst Verantwortung für dein Umfeld übernehmen. Hauptsache ist, dass du etwas tust.“ ruft Elias Rinsche, Schulsprecher der Schule seine Mitschüler*innen auf.

Schule der Vielfalt hat eine eindeutige „queer-straight-alliance“. Das bedeutet, dass sich alle, auch nicht-queere oder heterosexuelle Personen an Schulen für die Rechte und Akzeptanz von Schwulen,



Lesben, bi und trans* Menschen einsetzen können und sollen.

„Ein*e Schüler*in braucht nicht jüdischen Glaubens zu sein, um sich gegen Antisemitismus einzusetzen“ verdeutlicht es Meike Nienhaus, Vertreterin des Projektes, an einem anderen Beispiel. „Schaut euch einmal um, es ist doch ein Geschenk, wie unterschiedlich wir alle sind - genau das macht



unsere Schule aus und darauf können wir alle wirklich stolz sein!“ bekennt die Schulleiterin Kerstin Gaden während ihrer Rede.

Mit viel Engagement und Power hat die AG Vielfalt in der Schule auch schon einiges erreichen können. So gibt es zwei genderneutrale Toiletten, kreative Kunstprojekte und eine Auswahl an queeren Büchern für die Schulbibliothek. Auch ein Erklärvideo haben die Schüler*innen bereits erstellt. „Aber wir haben noch vieles vor!“ bestätigt Iman, Schüler*in der AG.

„Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen können, eine Schule zu sein, in der Worte wie Respekt, Toleranz und Miteinander nicht nur leere Worthülsen sind: Es wird gelingen, wenn wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen!“ schließt die Schulleiterin, Kerstin Gaden.

TEXT: LAURA BECKER
FOTOS: VOLKER MÜLLER

BESONDERE UNTERNEHMUNGEN **IM MUSIKUNTERRICHT**



Die 6.1. besucht ein Schulkonzert in der Philharmonie

Das Gürzenich-Orchester hatte zum Schulkonzert „Melody is king“ eingeladen. Zur Vorbereitung des Konzertes kamen zwei Musiker des Orchesters in die Schule, um ihre Instrumente (Klarinette und Kontrabass) vorzustellen und vorzuspielen. Die Schüler*innen hatten viele Fragen vorbereitet, und so entspann sich eine lebhaft

Unterhaltung. In den Stunden, die bis zum Konzert verblieben, beschäftigten sich die Schüler*innen im Musikunterricht mit einigen der Melodien, die im Konzert erklingen würden – die Auswahl reichte von gregorianischen Gesängen über Bach, Mozart, Schubert bis hin zur berühmten Arie von Carmen und Stravinskys Feuervogel.

Hier ein Bild und Aussagen der Schüler*innen:

- ➔ Der Dirigent hat viel Interessantes erklärt und hatte einen coolen französischen Akzent.
- ➔ Ich fand beeindruckend, als die Spieler alle im Chor gesungen haben. Der Dirigent hat vorgesungen, und alle konnten es perfekt.
- ➔ Ich fand spannend, wie der Dirigent die Anweisungen gab und alle es befolgten, die Orchestermusiker waren immer bereit zu spielen. Gut fand ich, wenn alle zusammengespielt haben.
- ➔ Es war schön, weil es live und ohne Lautsprecher war.
- ➔ Mir gefiel, dass die Leute im Orchester farbig angezogen waren (nach Instrumentengruppen).
- ➔ Mir hat der Ton der Geigen gefallen.
- ➔ Mir hat am besten die Trommel gefallen.
- ➔ Besonders gefallen hat mir der Ton der Harfe.
- ➔ Mich hat der Bau der Philharmonie beeindruckt, weil die Decken so hoch waren.
- ➔ Der Saal mit den tollen roten Sitzen und die Decke sahen sehr schön aus.
- ➔ Der Saal der Philharmonie war groß und schön, besonders die roten Sitze und die Lampen an der Decke. Es waren viele Kinder da.
- ➔ Das Konzert war ein schönes Erlebnis, das wir nie vergessen werden.

weiter auf der nächsten Seite ...



Besuch der Kölner Oper

In der Q1 steht „Sprache und Musik“ auf dem Lehrplan, und da bietet sich ein Besuch in der Kölner Oper an. Was denken nun die Schüler*innen über diese Kunstform? Hier einige Auszüge aus ihren Berichten.

Die Oper- Für viele Erwachsene ein chancenreiches Freizeiterlebnis, für Jugendliche eher mit einem Fragezeichen konnotiert. Es gibt nur wenige Jugendliche, die sich wahrscheinlich freiwillig in eine Oper setzen würden. - Aber warum genau ist das so?

Der Hauptgrund liegt nicht darin, dass man sagt man könnte Opern nicht „ausstehen“ oder sie wären zu langweilig. Es liegt ganz einfach an der Unwissenheit über diese Form der musikalischen Kunst.

Wie aber kann man dieser Unwissenheit vorbeugen? Eine sehr gute Möglichkeit, einen Einblick in diese Kunstform zu bekommen ist ein Workshop im Kölner Schauspielhaus. Einen solchen besuchten wir mit unserem Kurs.

Am Ende dieses Workshops kann ich persönlich nur gutes Feedback geben. Obwohl die Lust diesen Workshop zu besuchen, sich anfangs in Grenzen hielt, hat es überraschend viel Spaß gemacht. Der Workshop erfüllt sein Ziel, Jugendlichen die Kunst der Oper näherzubringen, sehr gut. Wichtig allerdings zu erwähnen ist, dass man sich in der Gruppe, mit der man diesen Workshop macht, wohlfühlen soll, damit man sich auch traut sich so zu präsentieren.

Äußerungen einiger Schüler*innen über die Operaufführung:

Der Opernbesuch lässt sich als durchaus nette Abwechslung einstufen. Im Unterricht die Oper zu thematisieren ist das Eine, jedoch selbst in der Oper zu sitzen, ist etwas ganz anderes.

Es hat mir gefallen.

Ein Besuch in der Oper – eine bereichernde Erfahrung oder doch nur Zeitverschwendung?

Allgemein fand ich den Opernbesuch eine tolle Erfahrung. In meiner Freizeit wäre ich wahrscheinlich nicht in das Stück Rusalka gegangen, weshalb ich froh bin, dass wir diesen Unterrichtsgang mit unserem Musikkurs gemeinsam erleben konnten. Mir hat es gut gefallen, dass wir uns im Unterricht schon Vorwissen angeeignet haben. Zudem hat mir der Workshop gut gefallen, weil wir dort das Stück mit einem praktischen Bezug besser kennenlernen konnten. Was mich besonders beeindruckt hat, waren die Stimmen.: wie kraftvoll und mit langanhaltenden Tönen die Arien gesungen werden können, gerade wenn man bedenkt, dass die Darsteller ohne Mikrophone gesungen haben.

Mir hat die Oper im Ganzen gefallen, obwohl ich kein Fan von Operngesang bin. Besonders gefallen hat mir die Schauspielleistung der Darsteller, welche sich vollständig in ihre Rolle versetzt und diese sehr gut verkörpert haben. Auch die musikalische Leistung des Orchesters hat mir gefallen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich den Theaterbesuch inklusive Vorbereitung sehr gelungen finde. Ich fand es schön mit dem Kurs dort gewesen zu sein, auch wenn das Ende der Oper ein wenig in die Länge gezogen war. Außerdem war es erst mein zweiter Besuch einer Oper, und ich finde es sehr schön, ab und zu kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Dennoch denke ich, dass ich es vorziehen würde, ins Theater zu gehen oder die Philharmonie zu besuchen. Diese beiden Kunstformen würde ich einer Oper momentan vorziehen, da ich es schade finde, dass die Musik so untergeht und ich den Gesang teilweise eher anstrengend finde. So werden in der Oper mehrere



Kunstformen vereint, was nicht so mein Ding ist. Alles in allem war der Besuch aber dennoch sehr gelungen.

Musikkurse der EF besuchen ein Sinfoniekonzert

Die Musikkurse der EF besuchten am 31.01. ein Sinfoniekonzert des Gürzenich-Orchesters unter Leitung von Duncan Ward in der Kölner Philharmonie. Das Gürzenich-Orchester bietet für Oberstufenkurse ein Begleitprogramm zu Sinfoniekonzerten und so besuchte der Dirigent Duncan Ward vorbereitend zum am Abend stattfindenden Konzert die beiden Musikkurse.

Die Schüler*innen hatten viele Fragen vorbereitet, die Duncan Ward gern bereitwillig beantwortete. So erhielten die Schüler*innen einen sehr persönlichen Eindruck von der Arbeit und Ausbildung eines Dirigenten, der weltweit hohes Ansehen genießt.

Nur wenige Schüler*innen haben vorher bereits ein Sinfoniekonzert besucht und so weitet der Besuch der Kölner Philharmonie den Schüler*innen ihren Erfahrungshorizont. Durch den Besuch des Dirigenten in der Schule vorab, hatten die Schüler*innen während des Konzertes einen persönlichen Bezug zum Konzert und waren von seinem Dirigat und der Ausstrahlung während-

dessen beeindruckt. Auch die Klangfülle des großen Orchesters und dem präzisen Zusammenspiel so vieler Musiker*innen, beeindruckte die Schüler*innen nachhaltig.

Die Musikkurse der EF besuchen das Beethoven-Haus in Bonn

In der EF steht „Musik in ihrer Zeit – auf der Suche nach den Wurzeln von Musik“ auf dem Lehrplan. Da der Komponist Ludwig van Beethoven in Bonn geboren, bietet sich ein Besuch seines noch heute bestehenden Geburtshauses an, um in Bonn die Wurzeln seiner Musik kennenzulernen.

Die Schüler*innen bekamen von einer Museumspädagogin eine ausführliche Einführung zum Museum und zu Beethoven. Bereits im Unterricht haben sich die beiden Kurse u.a. auch mit Beethovens 3. Sinfonie „Eroica“ beschäftigt und diese kennengelernt. Nach der Einführung gingen die Schüler*innen selbstständig in kleinen Gruppen durch das Geburtshaus Beethovens und hatten Zeit, sich in Ruhe dem Leben und Wirken Beethovens zu widmen.

Foto: Website Beethoven-Haus

<https://www.beethoven.de/de/pressebilder>



BILDWÖRTERBUCH »KULTURRÄUME«

EIN GEMEINSAMES PROJEKT DER JUGEND-KUNSTSCHULE
UND DER VORBEREITUNGSKLASSE



Stolz halten die Schüler:innen der Vorbereitungsklasse das Ergebnis ihrer Projektarbeit in den Händen: Das Bildwörterbuch zu Kölner „Kulturräumen“.

Seit letztem Sommer besuchten sie unterschiedliche Kulturräume der Stadt und hielten dort mit I-Pads, die ihnen die Jugend-Kunstschule zur Verfügung stellte, die Kunst aus ihrer eigenen Perspektive fest. Das Medium Fotografie setzte dabei Impulse, denn die Schüler:innen lernten, die Stadt mit neuen Augen zu betrachten. So entdeckten sie mitten in der Kölner Altstadt präsen- te sowie versteckte Skulpturen auf Plätzen, Dächern und zwischen Häusern. Ein Gegenteil dazu bildeten die Besuche des Kölner „Skulpturen- parks“ sowie des „Schlossparks Stammheim“, da dort die Kunstwerke explizit ausgestellt werden.

Die Jugendlichen bildeten anschließend im Klassenraum anhand ihrer Fotos Sätze zu den Skulpturen und versprachlichten damit ihre subjektiven Impressionen. Die aussagekräftigen und eindrucksvollen Aussagen spiegeln den sprachlichen Nutzen des Projekts für die Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache wieder. Sie kommunizierten über Kunst und formulierten eigenständige Sätze mit ihrem erweiterten Wortschatz. Die Sätze sind im gedruckten Kunst- band neben den Fotografien der Schüler:innen nachzulesen. Die Wörter, die die Schüler:innen während des Projekts lernten, haben sich durch

die außerschulischen Lernorte und die Verknüpfung mit haptischen Erfahrungen besonders gefestigt.

Ein Highlight des Projekts bot die Besichtigung des Ebertplatzes. Die Schüler:innen erhielten den Auftrag Kunst zu „suchen“. Geschult durch die Eindrücke der ersten Ausflüge wurden sie fündig: Sie fotografierten neben den umgestalteten Rolltreppen den bekannten Brunnen, filmische Schriftzüge und Graffiti. Diesmal waren neben der Fotografie weitere künstlerische Kompetenzen gefragt: Die Schüler:innen bauten die gefundenen Kunstobjekte in verkleinerter Form plastisch nach. Dazu fuhr die Klasse zur Projektleiterin, Ingeburg Zimmermann, in die Jugend-Kunstschule. Dort konnten sie sich künstlerisch austoben und erhielten Zugang zu Material und Werkzeugen. Die Ergebnisse der eigenen Skulpturen aus unterschiedlichen Materialien (Pappe, Holz, Folie, ...) sind ebenfalls im Bildband zu finden. Außerdem wurden die Miniatur-Skulpturen auf einer großen Platte arrangiert, die beim Schulfest noch einmal präsentiert wird: Darauf werden die Schüler:innen mindestens genauso stolz sein, wie auf den Bildband.

Einen weiteren Höhepunkt des Kunstprojekts, das nach der Veröffentlichung des Bildbandes zu den „Naturräumen“ im letzten Schuljahr nun an der Gesamtschule Rodenkirchen in die zweite Runde ging, bildete die Einladung der Szenographin Lena Heeschen zu einer Live-Performance am Ebertplatz. Zwei Schüler machten dort im Zuge des ARTventskalenders bei einer Plakatieraktion mit und trugen so zur Umgestaltung des Ebertplatzes bei.

Das Projekt „Kulturräume“ war ein voller Erfolg und die Vorbereitungsklasse bedankt sich bei Ingeburg Zimmermann von der Jugend-Kunstschule für die engagierte Kooperation und die schönen Tage außerhalb des Klassenraums!



Neue Bücher in unserer »BIBI«

Die Autorin Elke Pistor spendet der Bibliothek spannende Jugendkrimis für unsere Schüler*innen und die AG Vielfalt initiiert eine neue Rubrik zu queerer Literatur.

Frische Krimis

Das Phänomen „Tatort“ gibt es nicht unter Erwachsenen, die Kriminalromane regelrecht verschlingen, sondern auch viele Kinder und Jugendliche sind von Kriminal- und Detektivgeschichten fasziniert. Daher ist nicht erstaunlich, dass es bei dem renommierten Gläuser-Preis, benannt nach dem Schweizer Schriftsteller Friedrich Gläuser, auch eine Sparte für Kinder- und Jugendkrimis gibt. Die Gläuser-Preise in den verschiedenen Kategorien werden jährlich vom SYNDIKAT e. V., dem Verein für deutschsprachige Kriminalliteratur ausgeschrieben.

Die Autorin und Mutter von zwei Schüler*innen, Frau Elke Pistor, ist Teil der Jury für die Auszeichnung der Kinder- und Jugendkrimis, zu der auch in diesem Jahr wieder eine Schüler*innen-Jury, diesmal von einem Hürther Gymnasium, gehörte. Für ihre Kriminalromane und Kurzgeschichten wurde sie selbst bereits mehrfach ausgezeichnet und war bereits Mitglied in mehreren Jurys. Zuletzt veröffentlichte sie den unterhaltsamen Weihnachtskrimi „Kling & Glöckchen“.

Durch ihre Juryarbeit erhält sie natürlich die eingereichten Krimis zu Begutachtung. Diese spendet Frau Pistor auch schon



Die Mitglieder AG Vielfalt unter der Leitung von Daniel M... (ten links), Laura Becker (vierte von rechts), Carina Filipp... (rechts) und Maximilian Goerke (nicht im Bild) und die Bi... Babette Schwarz (zweite von links) freuen sich über die... des Förderkreises und dessen Vorsitzenden Horst Schne... (von links hinten).



Die Bibliothekarin Babette Schwarz (links) und der dida... Heinz-Peter Beckers (rechts) nehmen die Bücherspende... Elke Pistor (Mitte) gerne entlegen.



Die Auswahl an Kinder- und Jugendkrimis an der Gesamtschule ist nun noch vielfältiger. Neben Aufklärungsbüchern, Romanen, Kinderbüchern und Mangas für Schüler*innen gibt es nun auch Literatur, DVDs und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte zu den Themen LSBTIQ*.



Mazur (hinten links) (dritte von links) Bibliothekarin Unterstützung von Pistor (dritter von links)

in den vergangenen Jahren unserer Bibliothek und sorgt so dafür, dass wir im Bereich Kinder- und Jugendkrimis wirklich hervorragend aufgestellt sind.

Auch die Bibliothekarin Babette Schwarz und der didaktische Leiter Heinz-Peter Beckers freuen sich über diese großzügige Spende. „Wir sind glücklich, dass Frau Pistor das Angebot unserer BIBI durch ihre Spenden bereichert“, betont Herr Beckers bei der Übergabe der Bücher. „Bei der Anmeldung der neuen 5er geben viele Lesen als eines ihrer Hobbys an. Das wollen wir als Schule natürlich unterstützen und weiter fördern.“

Queere Literatur

Kürzlich wurde in der Bibliothek der Gesamtschule auch eine eigene Rubrik für queere Literatur eröffnet. Diese Werke, die sich inhaltlich mit individuellen sexuellen Identitäten auseinandersetzen, wurden durch Mittel des Förderkreises unter der Leitung von Horst Schneider finanziert.

Aufklärungsbücher, Romane, Kinderbücher und Mangas für Schüler*innen, aber auch Literatur, DVDs und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte zu den Themen LSBTIQ* können nun durch das Engagement der AG Vielfalt in der Bibliothek gelesen und ausgeliehen werden.

„Es ist unglaublich wichtig, dass alle Schüler*innen durch das Angebot der Bibliothek angesprochen werden und sich auch in ihrer Individualität gesehen und repräsentiert fühlen.“, betonen die Lehrer*innen Laura Becker, Daniel Mazur, Carina Filipp und Maximilian Goerke.

Zudem hat die AG Vielfalt durch ihren Einsatz die erste Urkunde für Antidiskriminierungsarbeit im Rahmen des Projekts „Schule der Vielfalt“ erhalten.

Auch bei den neuen Jugendkrimis gibt es zwei Werke aus der Sparte QueerLit. „Bei den Kinderkrimis fällt erfreulicherweise auf, dass die Besetzungen der Bücher immer diverser werden“, hebt Frau Pistor hervor.

Viel Interesse am Lesen

Die Bibliothekarin Frau Schwarz hat im vergangenen Halbjahr ein steigendes Interesse am Lesen beobachtet. Da die Pausengestaltung verändert wurde, nehmen sich die Schüler*innen neben sportlichen und kreativen Pausenangeboten auch mehr Zeit für das Lesen.

Entsprechend erweitert sich das Angebot der Schüler*innenbibliothek der Gesamtschule immer mehr und wird den vielseitigen Bedürfnissen unserer Schüler*innenschaft noch gerechter.



Didaktische Leiter
Heinz-Peter Beckers
von der Autorin



Förderkreis Gesamtschule Rodenkirchen

Der Förderkreis hilft Ihrem Kind.
Helfen Sie dem Förderkreis:
Werden Sie Mitglied!

SO SIEHT UNSERE FÖRDERUNG AUS ...



Boulderblock



Instrumente für die
Bläserklasse



Kunstkalender



Neue Spiel- und
Sportgeräte



Kamera-Ausrüstungen



Musikprojekte



Digitale Schultafeln
(Smart Boards)



Kochschürzen für
Hauswirtschaft



Mikroskope



Tanzprojekt in der
Kölner Philharmonie



Basketballkörbe im
Außenbereich



Filmprojekte



Tischtennisplatten



Mehrere Beamer



Rennräder für die
Radsport-AG



Slacklines im
Außenbereich



Billardtische



Weihnachtskonzert der
Bläserklasse



Theaterprojekte mit
bekannten Künstlern



WEITERE INFOS UNTER: www.gesamtschule-rodenkirchen.de

INFO UPDATE



Leider konnten wir aufgrund der Coronala-ge 2020 und 2021 keine Mitgliederversamm- lung abhalten. Geplant ist sie jetzt für den Herbst 2022 in der Schule. Wir hoffen sehr, sie nicht wieder verschieben zu müssen; alle Mitglieder werden natürlich rechtzeitig schriftlich eingeladen.

Die Neuwahlen für den Vorstand haben wir auf diese Mitgliederversammlung verschoben und gehen davon aus, dass diese dann auch wirklich möglich sind. Da der Vorstand sich neu aufstellen muss, wird es große Veränderungen und einen tiefgreifenden Umbruch geben. Sicherlich gibt es unter Ihnen Personen, die gerne im Förderkreis an vorderster Stelle mitarbeiten wollen !!!

Kontakt: shho.schneider@web.de

Durch die Abgänge der Schüler*innen aus dem 10. und 13. Jahrgang im letzten Sommer sind auch wieder eine Anzahl von Eltern aus dem Förderkreis ausgetreten. Die Mit- gliederzahl (ca. 570) bleibt allersings relativ konstant durch die Beitritte der Eltern aus dem neuen 5. Jahrgang.

Erfreulicherweise gibt es auch immer wie- der Eltern, die der Schule über die weiter- geführte Mitgliedschaft im Förderkreis treu bleiben.

Ab Mitte 2020 konnten auch keine Veranstal- tungen des „Kulturbeutel“ mehr stattfinden. So sind natürlich auch die Einnahmen aus dem Catering der Eltern weggefallen. Leider hat der Veranstalter „Schönhauser Promo- tion“ nun ganz aufgegeben, sodass es keine dieser Abende mehr geben wird.

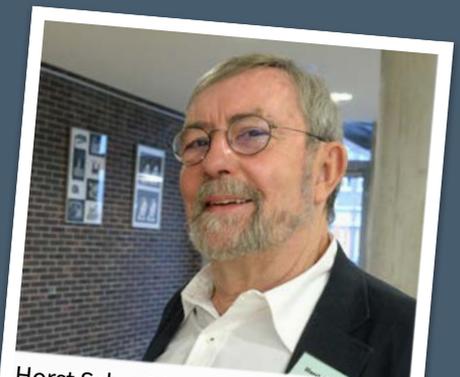
Zur Zeit unterstützt der Förderkreis maß- geblich ein Großprojekt, ein Präventions- konzept, das Sucht- und Gewaltprävention umfasst, und in das alle Jahrgänge der Sekundarstufe I einbezogen sind.

Natürlich ist unsere Arbeit auch in der Pan- demie weitergeführt worden.

So haben wir z.B. den Bücherbestand unse- rer Bibliothek für über 1.000,00 Euro auf- gestockt, haben Trikots mit unserem Logo für die Fußballmannschaft angeschafft, haben die Musik-Events beim Festakt zum 50jährigen Bestehen unserer Schule ermög- licht, haben uns beteiligt bei der „Grünen Tasche“, beim Kunstkalender auch für 2022, unterstützen die SV-Arbeit, haben uns an der Anschaffung eines neuen Ruderbootes beteiligt und, und, und...

Der Förderkreis wünscht allen am Schul- leben Beteiligten eine schöne Ferien- bzw. Urlaubszeit und einen gelungenen Start ins neue Schuljahr.

Horst Schneider



Horst Schneider
1. Vorsitzender des Förderkreises und
ehm. Schulleiter der GE Rodenkirchen

FÖRDERKREIS

Mehr zum Förderkreis [hier >](#)

Info-Flyer [hier laden >](#)

Beitrittserklärung [hier laden >](#)



E-WASTE-RACE

Wir sammeln Schrott für die Umwelt!

Es war ein Wettbewerb besonderer Art. Über einen Zeitraum von vier Wochen sammelten 10 Kölner Schulen im Wettstreit Elektro Schrott: Welche Schulgemeinde wird es schaffen die größte Menge an elektronischen Müll/Schrott jeglicher Art zusammenzutragen, um den ersten Platz zu ergattern? WIR! Wir haben es geschafft!

Mit großem Engagement und viel Begeisterung für die Sache haben die Schüler*innen der AG 5/6 „Nachhaltigkeit“ unter der Leitung von Ann-Marie Felsch und dem Profilkurs „Global Goals – Sustainable Development Goals“ Jahrgang 7 unter der Leitung von Agnes vom Hövel Elektroschrott gesammelt und dokumentiert.

Jeden Dienstag und Freitag standen die Schüler*innen nach Unterrichtschluss bereit, um die Anlieferungen von Elektroschrott entgegenzunehmen. Und was da alles angeliefert wurde: Mobiltelefone, Kabel, Küchenmaschinen, digitale Fotoapparate, Computer, Stecker, Schalplattenspieler, Spielkonsolen und vieles mehr. Die Schüler*innen fotografierten die jeweiligen Gegenstände ab und trugen sie separat auf einer entsprechenden Internetseite ein. Für jeden Gegenstand gab es Punkte. Hier konnten sie auch

verfolgen welchen Punktestand sie erreicht hatten und in welchem Abstand sie zu den anderen Kölner Schulen lagen. Zudem motivierte und bereicherte die Schüler*innen mit Stolz ein Artikel im Kölner Stadtanzeiger, der diese gute Aktion im Sinne des Umweltschutzes insbesondere würdigte.

Am Schluss wurde es noch einmal richtig spannend. Es gab ein Kopf an Kopf Rennen mit einer anderen weiterführenden Schule und der Jubel war groß, als wir um Punkt 10.00 des Stichtages die meisten Punkte erreicht hatten. 6889 Teile wurden schließlich eingesammelt.

Jetzt fehlte nur noch die Siegerurkunde! Diese wurde von Vertretern der „Zürich Gruppe Deutschland“ persönlich überreicht. Sie gratulierten den Schüler*innen im Beisein unserer Schulleiterin Frau Gaden sehr

herzlich und würdigten das Engagement der gesamten Schulgemeinde.

Die Organisator*innen des Wettbewerbs, „Das macht Schule“ mit Sitz in Hamburg, lobten als Gewinn einen Ausflug zum „Naturgut Ophoven“ aus, der zu Beginn des kommenden Schuljahres für die Schüler*innen organisiert wird. Die Schüler*innen freuen sich auf diesen besonderen Tag.

Insgesamt eine gelungene Aktion für alle Beteiligten. Denn über den Spaß am Sammeln, über den eigentlichen Wettbewerb hinaus erhielten die Schüler*innen einen Einblick über Rohstoffe und was diese mit Elektrogeräten, Wiederverwendung und Recycling zu tun haben. Über die Sammelaktion wurden wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurückgeführt. Die gemeinsame Aktion verschaffte den Schüler*innen die Möglichkeit mitwirken, die Welt ein wenig besser zu machen. Ökologisches Bewusstsein und nachhaltiges Handeln wurden gefördert und in die Tat umgesetzt.

Unser Dank gilt daher den Organisator*innen von „Das macht Schule e.V.“ in Kooperation mit der „Zürich Gruppe Deutschland“ und natürlich der „REMONDIS Electro-recycling GmbH“, die die Sammelbehälter zur Verfügung stellte und sich nun um das fachgerechte Recycling kümmert.

Nicht zuletzt gilt unser Herzlicher Dank allen Sammler*innen, die uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt haben. Ohne euch/Sie alle hätten wir nicht gewonnen!



FOTOS: VOLKER MÜLLER,
CHRISTIAN KOCKHANS
TEXT: AGNES VOM HÖVEL



BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN: PARADIES ODER IRRWEG?

Unsere Klasse 9.6 hat im Rahmen des GL-Unterrichtes bei Herrn Kaya an dem Wettbewerb „Bedingungsloses Grundeinkommen: Paradies oder Irrweg?“ von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) für die Klassen 8-12 teilgenommen.

Hierzu sollten wir ein Podcast erstellen. Der Tag begann so, dass wir uns alle in der Klasse trafen und in drei verschiedene Gruppen eingeteilt wurden. Jede Gruppe hat sich einen freien Raum gesucht und besprochen, wie sie ihren Teil gestalten wollen. Nachdem der Plan für das Vorgehen fertig besprochen war, besorgten sich die Gruppen das benötigte Material und starteten mit den ersten Versuchen der Aufnahmen. Nach einer Pause sammelten sich die Gruppen wieder in ihren Räumen und arbeiteten weiter an ihren Aufnahmen.

Wir haben alles mit iPads und Mikrofonen der Schule aufgenommen. In den drei Gruppen wurden verschiedene Situationen gespielt, die dann am Ende zusammengefügt wurden. Der Podcast durfte pro Gruppe 3 Minuten lang sein.

Eine Gruppe hat eine Fernseh-Show nachgespielt, in der verschiedene Leute wie z.B ein Student, ein Familienvater und noch mehr Leute vorkamen, die

über das Thema diskutiert haben. Die zweite Gruppe hat ein Interview mit einem fiktiven Politiker durchgeführt und haben ihn Fragen gestellt wie die Pläne dafür noch aussehen und was Vor- und Nachteile sind. Die letzte Gruppe hat auch eine Show ein Jahr nach Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens nachgespielt mit drei Frauen: eine war reich, eine war vom Mittelstand und die dritte war arm. Sie alle haben darüber diskutiert, ob es ihnen was gebracht hat oder ob sie es gebraucht hätten und wie es ihnen geholfen hat.

Am Ende des Projekttag trafen sich alle in der Klasse und wir hörten uns gemeinsam die Ergebnisse an. Zuletzt wurden die verschiedenen Podcastteile zusammengefügt und letzte Fehler verbessert.

Unser Podcast wurde bei diesem Wettbewerb mit einem Preis von 150 € ausgezeichnet.

Von: Jenny, Lea und Aytug (9.6)

NEIN ZUM KRIEG

KERZEN FÜR DIE UKRAINE

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ – Pablo Picasso



Wir als Gesamtschule Rodenkirchen setzen aufgrund des Krieges in der Ukraine ein Zeichen und sagen NEIN zum Krieg! Wir sind alle sehr besorgt und machen uns viele Gedanken, die sich in unserer Seele sammeln. Wie Picasso bereits sagte, wollten auch wir den Staub aus der Seele waschen und starteten das Projekt „Friedenskerzen“, damit alle ihre Sorgen und Gedanken zum Ausdruck bringen konnten und setzten somit ein Zeichen gegen Krieg.

Jede Kerze stellt eine Botschaft einer Person dar. Mit diesen im Foyer hängenden, selbstgestalteten Ker-

zen, bringen wir unsere Wünsche für den Weltfrieden zum Ausdruck.

Unsere Schule setzt sich seit vielen Jahren für demokratische, antidiskriminierende Werte, Toleranz, Vielfalt und gegen Menschenfeindlichkeit ein. Für alle Menschen auf der Welt wünschen wir uns, dass alle in Frieden und ohne Todesangst miteinander leben und zur Schule gehen können.

Von: Meltem Kaya & Hasan Kaya
Foto oben: Volker Müller

JUGEND TRIFFT AUF POLITIK DIE WAHL LIEGT BEI DIR



POLITIKER*INNEN STELLEN SICH UNSEREN FRAGEN

Genau fünf Tage vor der Landtagswahl kamen die Kandidat*innen der Linkspartei (Sofia Fellingner), SPD (Berit Blümel), Bündnis 90/Die Grünen (Eileen Woestmann) und CDU (Oliver Kehrl, MdL) zu unserer Schule für eine Podiumsdiskussion, moderiert von Nikolai Arnaudov (EF) und Clara Malvina Uhlig (Q1).

Text: Nikolai Arnaudov

Debattiert wurden die Themenblöcke der Bildungs- und Arbeitspolitik, Klima sowie Sicherheits- und Wohnungspolitik. In jeweils 45-sekündigen Antwortrahmen, konnten sich die Politiker:innen den Fragen der Stufen EF, Q1 und Q2 stellen.

Die Podiumsdiskussion ermöglichte es den Schüler:innen, sich ein Bild der jeweiligen Parteien zu machen.

Nach dem Podium konnten die Anwesenden nochmals abstimmen, wer Sie am meisten überzeugt hat, dabei kam Frau Blümel (SPD) an erster Stelle, gefolgt von Herrn Kehrl (CDU). Bei der U18-Wahl sah das Bild noch anders aus.

Wir bedanken uns für die Teilhabe der Schüler*innen mit ihren Fragen und den Politiker*innen für ihre Zeit in dieser Phase kurz vor der Wahl.



U18

LANDTAGSWAHL



In der Woche vom 2. bis 6. Mai fand in der Gesamtschule Rodenkirchen die Landtagswahl für Schüler:innen unter 18 statt.

Hier hatten die Schüler:innen unserer Schule die Chance, vor der eigentlichen Landtagswahl deutliche zu machen, wie wichtige die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am demokratischen Prozess ist.

Die Schüler:innen hatten die Möglichkeit in den großen und kleinen Pausen zum Wahlbüro im Foyer zu kommen, um dort ihr Stimme abzugeben.

Im Vergleich zur U18-Bundestagswahl, die im September 2021 stattfand, war die Wahlbeteiligung bei der U18-Landestagswahl etwas geringer und es wurden auch doppelt so viele ungültig Stimmen wie im Vorjahr gezählt. Während bei der Wahl im letzten Jahr die Grünen die führende Partei und die SPD die zweitstärkste Partei war, ist es dieses Jahr genau umgekehrt. Die CDU ist konstant geblieben und somit

die drittstärkste Partei. Die nachfolgenden Parteien sind die FDP, AfD und die Linke.

Unser Wahl Team bestand dieses Jahre aus Freiwilligen der Klasse 10.5. Wir haben dafür gesorgt, dass der Wahlvorgang reibungslos lief und hatte viel Spaß an der verantwortungsvollen Aufgabe. Wir freuen uns auf alle kommenden Wahlen und wünschen uns vor allem eine größere Wahlbeteiligung.

Von Roxana Hejasi & Samia Oufkir, 10.5

Fotos: Volker Müller



Anzahl der abgegebenen Stimmzettel

Erststimme 383

U18

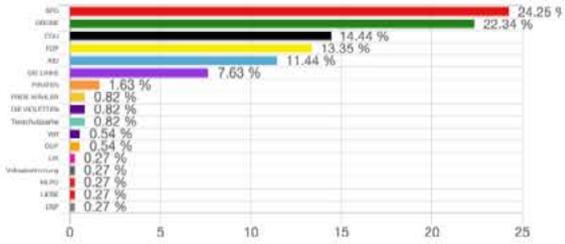
Status: Zur Veröffentlichung freigegeben

Anzahl der ungültigen Stimmzettel

Erststimme 16

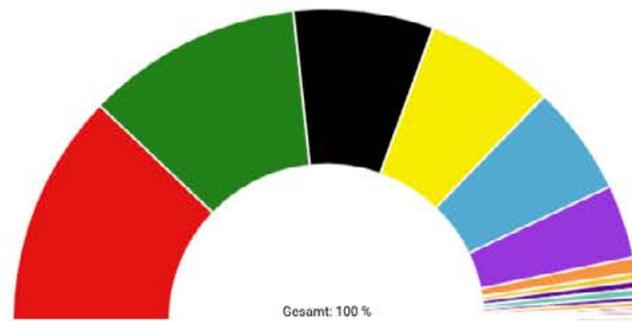
Erststimme
Zweitstimme

Zweitstimme



Erststimme Zweitstimme

Partei	Erststimme	Zweitstimme
CDU Oliver Kehrl	-	14.44
SPD Berit Blümel	-	24.25
FDP Lorenz Deutsch	-	13.35
AfD Luca Leitterstorf	-	11.44
GRÜNE Eileen Woestmann	-	22.34
DIE LINKE Sofia Föllinger	-	7.63
PIRATEN	-	1.63
Die PARTEI Alexander Brommer	-	-
FREIE WÄHLER Torsten Ilg	-	0.82
BIG	-	-
ÖDP	-	0.54
Volksabstimmung	-	0.27
MLPD	-	0.27
DIE VIOLETTEN	-	0.82
Gesundheitsforschung	-	-
Zentrum	-	-
DKP	-	-
dieBASIS Hans Christopher Weißenborn	-	-
DSP	-	0.27
du.	-	-
LIEBE	-	0.27
FAMILIEN-PARTEI	-	-
neo	-	-



Fraktion	Anzahl, %
SPD	24.25
GRÜNE	22.34
CDU	14.44
FDP	13.35
AfD	11.44
DIE LINKE	7.63
PIRATEN	1.63
FREIE WÄHLER	0.82
DIE VIOLETTEN	0.82
Tierschutzpartei	0.82
Volt	0.54
ÖDP	0.54
LfK	0.27
Volksabstimmung	0.27
MLPD	0.27
LIEBE	0.27
DSP	0.27
Gesamt	100



SALAM! PRYVIT! BUNA! BONJOUR! HOLA! OI!

WIR SIND DIE VORBEREITUNGSKLASSE!

Eine Klasse, die sich von anderen Klassen unterscheidet ...

... weil wir Menschen verschiedener Nationalitäten sind, die neu nach Deutschland gekommen sind.

Unsere Klasse besteht aus ganz unterschiedlichen 21 Schüler:innen. Unsere Altersgrenze liegt zwischen 10 und 17 Jahren, unser jüngster Freund heißt Wowo, er kommt aus der Ukraine und ist 10 Jahre alt. Die ältesten Schüler in unserer Klasse sind Sadra und Dima, die 17 Jahre alt sind und aus dem Iran bzw. der Ukraine kamen.

Wir könnten viele Geschichten erzählen. Zum Beispiel von Alif, er ist 16 Jahre alt und kam aus Indonesien nach Köln; von Gabriela, 15 Jahre alt aus Bulgarien, und und und ... außerdem sind in den letzten Wochen 11 Schüler:innen aus der Ukraine zu uns gekommen, wir möchten ihnen einen sicheren Ort geben, an dem sie sich wohlfühlen. Teple Pryvitannya!

Die Vielfalt der Nationalitäten macht die Klasse für uns sehr attraktiv, wir lernen also nicht nur die deutsche Kultur, sondern viel mehr Kulturen kennen. Wir treffen Freund:innen, die alle Migrant:innen sind und etwas ähnliche Umstände haben. Und

trotzdem hat jede:r seine eigene Geschichte! Einige mussten ihr Land unfreiwillig verlassen, andere kamen wegen der Arbeitsstelle der Eltern nach Köln. Es gibt viele Gründe: Der Vater von Nour zum Beispiel lebt schon seit 32 Jahren in Deutschland, Nour hat ihn immer nur in seinem Urlaub in Tunesien gesehen. Nun ist endlich die ganze Familie in Köln! Manche sind für ein Jahr hier, andere wollen lange bleiben.

Unsere Lehrerin ist Frau Vauth, sie hilft uns, dass wir uns früher mit der neuen Umgebung verbinden können. Das Erlernen der deutschen Sprache steht in unserer Klasse im Vordergrund, aber auch andere Fächer wie Mathematik bei Frau Gail, Biologie und Erdkunde bei Frau Dannes und Frau Nowak, Sport bei Frau Heß werden unterrichtet.

Deutsch lernen wir vor allem mit eigenen Arbeitsplänen zum Buch „Logisch!“. Nach jeder bearbeiteten Lektion des Buches müssen wir unsere Hausaufgaben bei Frau Vauth abgeben. Nach jeweils vier Lektionen legen wir bei ihr eine mündliche Prüfung ab, damit nicht nur unsere Schrift, sondern auch der Fortschritt unserer gesprochenen Sprache bewertet wird.



Normalerweise haben wir jede Woche ein bestimmtes Programm: Montags legen wir Wochenziele fest, dienstags lesen wir zum Beispiel eine aktuelle Zeitung, die neben der Stärkung der Sprache auch interessante und abwechslungsreiche Inhalte hat, donnerstags machen wir Lesetraining oder schauen kurze Videoclips mit passenden Quizfragen...und freitags dürfen wir zum Wochenabschluss manchmal ins Billardcafé.

Wir freuen uns bald die anderen Klassen kennenzulernen, denn wenn wir die deutsche Sprache gut gelernt haben, können wir eine Regelklasse besuchen, Das wird aufregend! Manche von uns sind schon teilweise in einer Regeklasse und teilweise in der Vorbereitungsklasse. Oftmals starten wir in den Regelklassen mit Mathe- oder

Englischunterricht, damit fühlen wir uns oft sicherer.

Einige von uns bleiben aber nicht an der Schule, sondern wechseln an eine Berufsschule. Dyar wird zum Beispiel bald 16 Jahre alt und geht an eine Schule für Metalltechnik. Gabriela möchte an einem anderen Berufskolleg für Gesundheit und Soziales viele Praktika machen.

Im Allgemeinen ist diese Klasse ein Ort, an dem wir viele Freunde finden. Egal, ob man vorher schon deutsch oder englisch sprechen kann oder bei uns erst das Alphabet lernt.

Wir genießen, lernen und wachsen zusammen.

Viele Grüße von Nour und Sandra aus der VK!

Text:
Nour Hadj Ammar (14) und
Sadra Seif (17)



ENDLICH WIEDER AUF **KLASSENFAHRT**

Vom 25.04. - 29.04.2022 sind wir, die Klassen 8.8 und 8.5 mit unseren Tutor*innen, nach langer Zeit wieder unterwegs gewesen – es ging nach Hamburg auf Klassenfahrt!

TEXT: ELENA, LEA, LENNART UND NOAH
KLASSE 8.5 & 8.8

Nach 4,5 Stunden Zug- und 15 Minuten Bahnfahrt sind wir dann endlich an der Jugendherberge angekommen. Am selben Tag noch haben wir die Umgebung erkundet. Den zweiten Tag haben wir in der Stadt verbracht und haben eine Stadtführung bekommen. Mittwochs war die 8.8 in dem Miniatur Wunderland. Während dessen konnte sich die 8.5 noch etwas in der Jugendherberge ausruhen, bevor wir uns alle wieder in der Stadt getroffen haben um zur Elbphilharmonie zu gehen und die Aussicht über den Hafen zu genießen.



DAS WETTER WAR DIE GANZE WOCHE ÜBER SEHR SCHÖN UND WIR HATTEN VIEL SPASS.



Abends gab es dann noch eine private Hafenrundfahrt für unsere Klassen. Am Tag vor der Abfahrt waren wir alle zusammen am Elbstrand, wo wir die Sonne genossen haben. Abends gab es einen lustigen Abschlussabend mit Karaoke. Am letzten Tag mussten wir dann unsere Zimmer räumen und uns fertig für die Rückfahrt machen. Auf dem Weg zurück nach Köln waren wir dann alle müde und nachmittags dann froh wieder zu Hause zu sein.

Das Wetter war die ganze Woche über sehr schön und wir hatten viel Spaß.



**OBNEN 8.5 AUF STADTFÜHRUNG ALSTER,
DARUNTER 8.8 AUF DER ELBPILHARMONIE**

63. VORLESE- WETTBEWERB



Charlotte König aus der 6.7 gewinnt unseren Schulentcheid

Nach einer einjährigen Coronapause konnte in diesem Schuljahr endlich wieder der Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels an unserer Schule stattfinden. Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schüler*innen der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schüler*innenwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Mit viel Engagement und Lesefreude übten die Schüler*innen der Klassen 6.1 bis 6.8 in diesem Jahr fleißig, um vorbereitet und möglichst gelassen beim Vorlesewettbewerb anzutreten. Bei wem sitzen die Betonungen am besten? Wer zieht die Zuhörer*innen am stärksten in den Bann? Nachdem in den acht Klassen des 6. Jahrgangs die Klassensieger*innen gekürt

VORLESE 
WETTBEWERB

wurden, fand dann am 7. Dezember 2021 der Schulentcheid in der Bibliothek statt. In der Jury saßen in diesem Jahr Frau Bier, Frau Hess und Frau Rosemeier als Vertreter*innen des Kollegiums und Frau Schwarz als Bibliothekarin.

Im schulinternen Wettbewerb präsentierten die Schüler*innen des 6. Jahrgangs in der ersten Vorleserunde einen Auszug aus einem selbstgewählten Jugendbuch und hatten dabei 3 Minuten Zeit, ihre Vorlesekünste unter Beweis zu stellen. In der zweiten Vorleserunde ging es dann darum, einen den Schüler*innen unbekanntem Textauszug spontan, möglichst fehlerfrei und trotzdem betont zu interpretieren. Alle Schüler*innen zeigten sich in beiden Runden von ihrer besten Seite und es fiel der Jury nicht leicht, eine/einen Schulsieger*in auszuwählen. Am Ende entschieden nur kleine Nuancen in Bezug auf die Leseflüssigkeit, die Interpretation des Lesetextes oder die Lesetechnik. Charlotte König aus der Klasse 6.7 gelang es im entscheidenden Moment besonders gut, den Protagonist*innen ihres Lieblingstextes eine lebendige Stimme zu verleihen und konnte sich damit als Gewinnerin des Schulentseides an unserer Schule gegenüber ihren 7 Mitschüler*innen durchsetzen. Damit qualifiziert sie sich für die nächste Runde des Wettbewerbs – den Stadtteilentscheid Köln-Süd, welcher im Februar dieses Jahres erstmalig an unserer Schule ausgetragen wurde.

Coronabedingt musste der Stadtteilentscheid Köln-Süd in diesem Jahr online stattfinden. Die Schulsieger*innen der verschiedenen Schulen hatten bis Mitte Februar Zeit, ihre Vorlesefähigkeiten in einem 3-minütigen Videobeitrag unter Beweis zu stellen und online im Portal des Vorlesewettbewerbes einzustellen. Auch hier fiel die Entscheidung nicht leicht, weil alle eingereichten Videobeiträge der 12 Schulsieger*innen aus dem Bezirk Köln-Süd von höchster Qualität waren und der Fremdtext aufgrund des Onlineformats leider entfallen musste. Im Stadtteilentscheid Köln-Süd

setzte sich schließlich eine Schülerin des Gymnasiums Rodenkirchen durch. Charlotte konnte sich jedoch den zweiten Platz sichern und ihr Buchpreis sowie eine Urkunde wurden ihr feierlich im Rahmen ihrer Klasse überreicht. Alle anderen Teilnehmer*innen wurden ebenfalls mit einem Buchgeschenk und einer Urkunde belohnt. Für die Schülerin des Gymnasiums Rodenkirchen stand anschließend die Teilnahme am Kreisentscheid an. Wir drücken ihr beide Daumen für ihre weitere Teilnahme am Wettbewerb.





50 JAHRE UND NOCH EIN NEUBAU

50 Jahre und noch ein Neubau

Test: Ida Corneille (11), 6.3

50 Jahre! 50 Jahre hat unsere Gesamtschule Rodenkirchen schon auf dem Buckel! In dieser Zeit ist soooo viel passiert!

Ganz viele Schüler wurden angemeldet und immer mehr... So viele, dass sogar ein Interimgebäude für den 5. und 6. Jahrgang hinzugefügt werden musste.

Momentan wird ein neues Gebäude für die 5. und 6. Klässler gebaut (das neue Gebäude be-

sitzt zwei Stockwerke und ein Erdgeschoss).

Obwohl schon darüber nachgedacht wird, dass die Oberstufe in das neue Gebäude einziehen könnte und die Jahrgänge 5 und 6 wieder ins Hauptgebäude ziehen würden.

Wir, in der Schreibwerkstatt des 6. Jahrgangs (6.1-6.4) von Frau Pittermann, haben uns das neue Gebäude mal genau angeschaut.

Wir sahen, dass das neue Gebäude in Form eines U ´s gebaut wird. Außerdem lagen überall Baumaterialien herum. Wir fanden sogar ein paar Beton-Treppen, die neben dem neu entstehenden Gebäude herum gammelten und nur darauf

warteten, einen Platz zu bekommen.

Wir wollten auch mal einen Bauarbeiter anquatschen, was nicht gelang, da er nicht Deutsch sprach und wir nicht seine Sprache. Zusammen in der Schreibwerkstatt spekulierten wir darüber, was am neuen Gebäude so entstehen wird.

An einer Stelle sah es so aus, als würde da noch eine Turnhalle hin gebaut werden. Mittlerweile sind schon die ersten Fenster eingesetzt worden! Ich persönlich bin ganz gespannt auf das neue Gebäude und würde es suuuuuuper gerne mal von innen sehen!

Jetzt würde ich mir wünschen, dass es am neuen Gebäude etwas zum Klettern gäbe. Vor allem wäre es toll, wenn es festgelegte Fußballplätze gäbe, da sonst alle Schüler*innen, die Fußball spielen, irgendwo spielen und häufig der Ball über den Zaun fliegen würde oder etwa Schüler*innen treffen könnte.

Außerdem wären mehr Bäume und Büsche ganz toll und ein Schulgarten, um den sich zum Beispiel eine Garten-AG kümmern könnte.



FOTOS: VOLKER MÜLLER

50 Jahre Schule

Text: Schülerin aus der Stufe 6

Unsere Schule ist 50 Jahre alt geworden. In diesen Jahren haben sich viele Dinge verändert. In der Schreibwerkstatt haben wir uns das neue Gebäude mehrmals angeguckt und uns Gedanken gemacht, was daraus alles werden könnte. Am Anfang sah es so aus, als ob die Fünft- und Sechstklässler noch eine eigene Sporthalle bekommen, aber ich denke, da kommt keiner mehr hin und wir werden uns weiterhin alle die Sporthalle im Hauptgebäude teilen müssen (denn schließlich sieht es nicht danach aus,



dass der Neubau auch eine eigene Sporthalle bekommt). Mal sehen, wann das Gebäude fertig ist.

Wenn man an früher denkt, hat sich wirklich viel verändert. Damals gab es auch eine Art Wald, wo die Kinder immer in den Pausen verschwunden sind.

Es gab damals in der Schule nur einen großen Raum (so etwas hieß „Großraum“), wo die Schüler mit Trennwänden arbeiten mussten (es war meistens, hat Frau Pittermann erzählt, ziemlich laut) wenn dann gemeinsamer Unterricht mit

mehreren Klassen war, wurden die Trennwände weg gemacht.

An Karneval wurde richtig groß gefeiert und man hatte gar keinen Unterricht. Jede Klasse konnte etwas aufführen auf der Schulsitzung.

Also, Ihr seht, es hat sich viel verändert in den 50 Jahren und wahrscheinlich wird sich auch noch viel mehr verändern. Wir bleiben gespannt.





SCHULPFLEGSCHAFT

Wer wir sind

Wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Schule und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Wir freuen uns darauf, bei der Gestaltung des schulischen Lebens mitzuwirken. Unsere Kinder sind in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und EF.

Unsere Aufgaben

- Die Schulpflegschaft ist das Gremium der Elternschaft und vertritt die Interessen der Eltern und Erziehungsberechtigten in allen Angelegenheiten der Schule.
- Unser Ziel ist die enge und vertrauensvolle Arbeit mit der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern.
- Auf den Schulpflegschaftssitzungen werden alle wichtigen Themen der Schule besprochen und das Meinungsbild der Eltern eingeholt. Beschlüsse werden dann von uns in die Schulkonferenz eingebracht.

Woran wir arbeiten

Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Schulpflegschaft beschäftigen uns neben vielen Anfragen, die das alltägliche Schulleben betreffen, derzeit schwerpunktmäßig folgende Themen:

- Wir unterstützen die Schule im Bereich der Gewaltprävention.
- Im Digitalisierungsausschuss arbeiten wir derzeit unter anderem an einer neuen Handynutzungsordnung.
- Seit der Einführung des Lernzeitmodells zu Beginn des Schuljahres 2018/19 stehen wir in engem Austausch mit der Schule zu dessen Weiterentwicklung.
- Wir engagieren uns im Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der sich mit den Themen Klimaschutz, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit im Schulalltag beschäftigt.
- Wir unterstützen weiterhin den Verpflegungsausschuss mit dem Ziel, eine qualitativ gute, gesunde und ausgewogene Verpflegung in Mensa und Kiosk auf Grundlage von Schüler- und Elternwunsch zu ermöglichen.
- Wir sind vertreten in der Stadtschulpflegschaft sowie der Landeselternschaft der integrierten Gesamtschulen LEiS.

Von links nach rechts:
Nadja Gawrisewicz, Michael Fischer,
Annette Christ, Angela Eichner

L'échange est de retour!

(Der Austausch ist zurück!)

Die Planungen für den Schüler*innenaustausch starteten im September 2021. Die vergangenen zwei Jahre musste der Austausch, wie viele andere wichtige Aktivitäten für Schüler*innen, leider abgesagt werden.



GRUPPENFOTO VOR
SCHLOSS VERSAILLES

Die Planungen waren von Zuversicht, wechselseitigem Briefkontakt, riesiger Vorfreude aber auch von vielen Sorgen ob der Unabwägbarkeiten hinsichtlich der Pandemie geprägt. Der wöchentliche (bange) Blick auf die Inzidenzen, die Empfehlungen des Auswärtigen Amtes und der ständige Austausch mit der französischen Kollegin in Paris, der Schulleitung sowie den Eltern gehörten dazu. Das Motto lautete „So vorsichtig wie nötig, so optimistisch wie möglich!“

Der Optimismus hat zum Glück gesiegt, und so starteten wir alle gespannt, freudig und aufgeregt Mitte März ins Abenteuer Schüler*innenaustausch nach Paris. Im Zug war genügend Zeit für einen ersten Blick in das kleine Reisetagebuch, das alle vorab erhalten hatten. Es wurde fröhlich geplaudert, die Stimmung innerhalb der Gruppe war prima und erwartungsvoll. Je länger die Fahrt jedoch dauerte, desto stiller



PICKNICK AM EIFFELTURM

wurde es im Abteil. Was würde uns in den Gastfamilien und in der Weltstadt Paris erwarten? Ist mein corres (Austauschpartner*in) nett? Schmeckt mir das Essen? Wie lang fühlt sich eine ganze Woche in einem fremden Land an?

Die ganz normale Aufgeregtheit hatte sich durch den herzlichen Empfang und das kleine Buffet im Collège Henri Matisse schnell gelegt. Nun ging es zu unseren Gastfamilien mit anschließender Erkundung des neuen Viertels. Wie bereits die großen Schriftsteller Mercier, Baudelaire, Zola oder Rilke, stellten die Schüler*innen gleich zu Beginn fest, dass Paris eine pulsierende, wunderschöne, große, glitzern- de, glamouröse, aber auch chaotische, laute, dreckige Stadt der Gegensätze ist. Besonders sichtbar wurde all dies wäh- rend der Fahrten mit der Metro, die sich la- byrinthartig unter Paris entlangschlängelt und mit den Namen ihrer Metrostationen an die Geschichte Frankreichs erinnert.

Am ersten Tag starteten wir mit einem gemeinsamen deutsch-französischen Ausflug zum Schloss Versailles. Staunend erkundeten wir den pompösen und de- kadenten Glanz einer längst vergangenen und geschichtsträchtigen Epoche. Nach Besichtigung des Schlosses erholten wir uns in den nicht weniger beeindruckenden Parkanlagen. Das Wetter war vom

ersten bis zum vorletzten Tag großartig – Sonne und strahlend blauer Himmel als perfekte Kulisse.

Freitag begann unser erster gemeinsamer Ausflug als Kölner Gruppe. Es warteten die Champs-Élysées, der Eiffelturm inklusive Picknick an dessen Fuß sowie der Besuch des Montmartre Viertels mit der im Abend- licht glänzenden Basilika Sacré-Cœur. Für das Picknick deckten wir uns im Super- markt mit französischen Köstlichkeiten ein, die das ‚Parisgefühl‘ verstärken sollten: des baguettes, des croissants, du saucisson sec, du fromage, des olives, des tomates, etc. Die Stärkung war auch dringend nötig, da Paris auch immer laufen bedeutet, wie bereits Victor Hugo treffend formulierte. Das „viiiiiele Laufen“ haben wir als einen der wenigen Kritikpunkte vernommen, liebe Schüler*innen.

In Erinnerung bleiben von diesem Tag neben dem tollen Picknick, bei dem die Gruppe in doppeltem Sinne zusammenge- wachsen ist, auch die Crêpes im Montmart- re-Viertel und viele lustige und interessante Gespräche innerhalb der Gruppe. Merci beaucoup!

Das Wochenende fand in den Gastfamilien statt und war reich an ganz persönlichen, Erfahrungen, weiteren Fußmärschen und Eindrücken. Eine neue, ungewohnte und oftmals andere Umgebung, zumal in einem fremden Land, ist unheimlich aufregend aber auch sehr herausfordernd. Daher wun- derte es nicht, dass die komplette Gruppe sich etwas übermüdet, aber glücklich, mon- tags um 08:00 Uhr vor der Schule traf.

Montag und Dienstag führten uns neben (Musée d’Orsay), über (Pont Neuf, Île St. Louis und Notre-Dame) und auf die Seine (Bootstour). Auch kulinarisch hatten die letzten beiden Tagen einiges zu bieten. Neben den beliebten Macarons haben wir Falafel im Marais, dem jüdischen Zentrum von Paris, gegessen und uns im typisch französischen Restaurant Bouillon Chartier etwas von der Karte ausgesucht.

SCHULE

In Paris sind Geschichte und Kunst allgegenwärtig und bieten abwechslungsreiche Perspektiven. Nach dem Musée d'Orsay haben wir noch das Rivoli 59 besucht, ein ehemals von Künstler*innen besetztes offenes Atelier (un squat) und inspirierenden Ausstellungs-ort. Die Rue de Rivoli ist ansonsten eher für Shopping und exorbitante Mieten bekannt und so mutet das Haus wie eine kleine und kreative Oase an.

Am vorletzten Tag ist zuerst der blaue Himmel verschwunden, bevor es zu regnen anfing. Irgendwie passend, da nicht wenige Schüler*innen traurig über den bevorstehenden Abschied waren. Spontan wurden Möglichkeiten der Rückkehr im Sommerurlaub erörtert.

Nichtsdestotrotz haben sich sicherlich alle Teilnehmer*innen auf die Rückkehr nach Köln und vor allem auf Familie, Freunde und nicht zuletzt auf das eigene Zimmer gefreut.

Der Austausch in Paris bleibt uns Lehrer*innen als wertvolle, lustige, spannende und ganz tolle Zeit in Erinnerung, die uns noch einmal deutlich gemacht hat, wie wichtig der internationale Austausch und Kontakt zwischen jungen Menschen ist, und das dies durch keine digitalen Werkzeuge der Welt zu ersetzen ist.

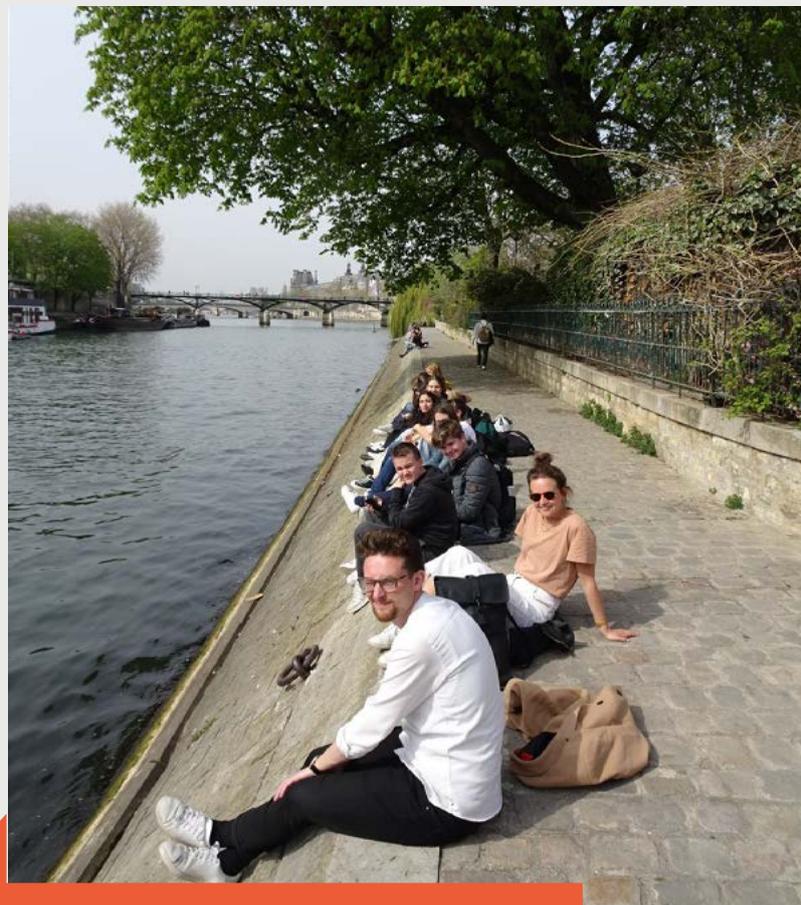
Die Vorfreude auf den Gegenbesuch war groß und am 11. Mai war es endlich soweit.

Bei strahlend blauem Himmel durften wir die Austauschschüler*innen bei uns in der Gesamtschule begrüßen. Nach einem gemeinsam vorbereiteten Buffet ging es mit den corres nachhause.

Freitag starteten wir einen gemeinsamen Ausflug ins Ruhgebiet. Nach einer deutsch-französischen Führung in der eindrucksvollen Zeche Zollverein in Essen, die mittlerweile zum Weltkulturerbe gehört, machten wir uns auf ins 11 Kilometer ent-



RIVOLI 59



EN ATTENDANT LE BATEAU
(WARTEN AUF DAS BOOT)

fernte Bottrop, um den Tetraeder zu besteigen. Der Aufstieg auf die Halde gestaltete sich anspruchsvoller als gedacht, auch NRW hat seine Hügel. Die eindrucksvolle Stahlkonstruktion sowie die Aussicht über das grüne Ruhrgebiet waren jedoch Entschädigung genug. Wer nicht schwindelfrei ist, sollte von einer Besteigung besser absehen.

Die folgenden Tage verliefen ebenso reibungslos wie in Paris. Das Wochenende wurde aktiv und bunt gestaltet. Die französische Kollegin hat mir berichtet, wie begeistert ihre Schüler*innen vom Wochenende gewesen sind.

Am Tag der Abreise sind wir noch einmal alle gemeinsam zum Rheinstrand spaziert, haben

im Schatten gepicknickt und zum Abschluss Minigolf gespielt. Viele Schüler*innen waren über den Abschied traurig und haben sich fest vorgenommen, den Kontakt zu den neuen Freund*innen in Paris aufrecht zu erhalten. Vive l'amitié franco-allemande!

Unser Dank gilt zuallererst allen teilnehmenden Schüler*innen. Ihr wart offen, mutig, interessiert, lustig, freundlich und wirklich ausdauernd! Chapeau! Für die finanzielle Unterstützung des Austausches danken wir der Stadt Köln sowie dem Förderverein der Gesamtschule Rodenkirchen.



SACRÉ-CŒUR

VORSTELLUNG



MEIN NAME IST HELIN DEMIRCIGIL

Seit April bin ich Teil des Kollegiums der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte die Fächer Geographie, Spanisch und Hauswirtschaft.

Ich bin in Köln geboren und aufgewachsen. An der Universität zu Köln studierte ich auf Lehramt Geographie und Spanisch an Gymnasien und Gesamtschulen. Nach dem Referendariat in Aachen, arbeitete ich am Gymnasium Vohwinkel in Wuppertal und anschließend an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule in Grevenbroich. In den vergangenen Jahren pendelte ich zur Arbeit und weigerte mich aus Köln wegzuziehen, denn es heißt ja schließlich „Home is where the Dom is“.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und Freunden, grille, gehe gerne Essen und powere mich beim Boxtraining aus. Aber eine meiner größten Leidenschaften ist das Reisen. Ich bereiste bereits 36 Länder und mein Ziel ist es insgesamt 97 von 194 Ländern zu besuchen.

Ich bedanke mich für die Hilfsbereitschaft im Kollegium und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

VIELE NEUE GESICHTER



MEIN NAME IST DANIEL KAHMANN

Seit dem 1. Februar 2022 bin ich der neue Schulsozialpädagoge in Teilzeit und ab dem Schuljahr 2022/23 in Vollzeit an der Gesamtschule Rodenkirchen tätig.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Olpe, im Sauerland, studiert habe ich Sozialpädagogik in Siegen und 2008 bin ich für mein Anerkennungsjahr nach Köln gezogen. Anschließend war ich 10 Jahre an einer Gesamtschule in Nettetal im Einsatz. Dank des Versetzungsverfahrens bin ich nun in meine Wahlheimat Köln und an die Gesamtschule Rodenkirchen versetzt worden, worüber ich mich sehr freue.

In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne Ausflüge mit meiner Familie und Freunden, jogge und reise gerne und bin leidenschaftlicher Fußball-Fan.

Ich freue mich sehr auf die pädagogische Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft und die gemeinsame Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen.



MEIN NAME IST ANNA LUDWIG

Ich darf seit dem 14.02.2022 das Kollegium der Gesamtschule Rodenkirchen als Vertretungslehrerin mit den Fächern Sport und Kunst unterstützen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Köln, wovon ich mich abgesehen von einigen Auslandsaufenthalten in Lateinamerika und Spanien nicht wirklich trennen konnte. Studiert habe ich neben Sport noch Spanisch. Nach meinem Referendariat an einem sültzer Gymnasium habe ich über zwei Jahre an der Gesamtschule Holweide als Vertretungslehrerin gearbeitet. Dort habe ich viele Erfahrungen sammeln dürfen und v.a. den Entschluss gefasst, dass die Gesamtschule meine Wunschschulform ist, da mir u.a. die schüler*innen-nahe und intensivere kollegiale Zusammenarbeit sehr wichtig ist. Umso erfreuter bin ich, dass mein Weg mich nun hierhin geführt hat.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draußen in Bewegung und in Gesellschaft von Freunden und Familie. Zu Schul- und Studienzeiten spielte ich passioniert Hockey, mittlerweile verbringe ich meine freie Zeit gerne beim Skifahren, Schwimmen, Tanzen, Yoga, Wandern und „Ackern“ auf der solidarischen Landwirtschaft. Bei schlechtem Wetter betätige mich allerdings lieber kreativ oder ziehe ein Buch und ausgiebige Kochsessions definitiv der Bewegung draußen vor.

Schon jetzt möchte ich mich für die herzliche Aufnahme an der Schule bedanken und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.



MEIN NAME IST LEA MERZ

Seit Februar 2022 bin ich als multiprofessionelle Fachkraft angestellt und unterstütze das Beratungsteam der Gesamtschule Rodenkirchen.

Nach meinem Studium der Internationalen Sozialen Arbeit, bin ich 2016 zum Masterstudium nach Köln gezogen und war seitdem in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Ich freue mich auf neue Herausforderungen im schulischen Alltag!



MEIN NAME IST NUR TURAN

Seit Anfang des Jahres 2022 gehöre ich zum Kollegium der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte Englisch und Spanisch.

Ich bin in Köln geboren und aufgewachsen. Für mein Lehramtstudium zog ich für eine Weile nach Siegen, doch mir war schnell klar, dass ich in meine Heimat Köln zurückkehren möchte. Mein Referendariat absolvierte ich in Brühl und trat anschließend meine erste Stelle als Lehrerin in Dormagen an. Meine Stelle an der Gesamtschule Rodenkirchen konnte ich dank der Versetzung nach meiner Elternzeit antreten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden. Außerdem reise ich sehr gerne, um neue Länder, Kulturen und Menschen kennenzulernen.

Die herzliche Aufnahme erleichterte mir den Einstieg an der Gesamtschule Rodenkirchen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit und tolle Zusammenarbeit!



FRAU INTVEEN,
FRAU SCHÖNEBERGER UND
FRAU WAHLER

Wir sind das Sekretariats-Team.

Wir drei stehen Ihnen mit folgenden Aufgaben sowie Rat und Tat zur Seite:

- ➔ **Frau Intveen** kümmert sich um die Lehrer*innen-Verwaltung, führt die Kommunikation mit der Bezirksregierung und hat die tägliche Handyabgabe voll im Blick.
- ➔ **Frau Schöneberger** ist für das Schulgirokonto und Bestellungen zuständig und erstellt die BUT Klassenfahrt-Sammelanträge.
- ➔ **Frau Wahler** hat die Schüler*innen-Sachbearbeitung & Krankmeldungen inne und verwaltet die Leistungsbescheide (BUT) der berechtigten Schüler*innen, was mit der Schlemmertaler-Ausgabe einhergeht.

Wir drei kommunizieren gleichermaßen mit Erziehungsberechtigten, Schüler*innen, dem Schulleitungsteam sowie Lehrer*innen und sonstigem Schulpersonal. Wir sind jederzeit ansprechbar für Klassenlisten, Schulausweise & Schulbescheinigung usw.

MEHR NEUE GESICHTER

HÖRSPIELE VON WERWÖLFEN BIS GÖTTERN

Vielleicht ist ja schon jemand beim Stöbern auf der Homepage darauf gestoßen:

Im Rahmen des WP-Kurses Darstellen/Gestalten der Klassen 9.1, 9.4, 9.5 und 9.6 haben wir im vergangenen Schuljahr 2020/21 Hörspiele aufgenommen. Da wir aufgrund der Pandemie nicht auf die Bühne konnten, hatte die Gruppe mit ihren Lehrern Frau Flock-Dramski und Herr Kaya beschlossen, die vom Kurs entwickelten Stückideen in dieser Form umzusetzen. Dabei sind zeitgleich drei ganz unterschiedliche Projekte entstanden; die Stücke wurden komplett von den Schüler*innen selbst erdacht, geschrieben, gesprochen und produziert.

Das Hörspiel „Götter“ von Otigo, Antonia, Amelie (jetzige 10.4) sowie Amelie, Mila und Lina (jetzige 10.6) behandelt auf sehr eigenwillige Weise das Thema Klimaschutz, während sich das Hörspiel



„Comic“ von Cindy, Linda (10.1), Marvin, Bela (10.4), Caspar, Ben und Lukas (10.5) um ein Mädchen mit Herzfehler dreht, das von unerwarteter Seite Hilfe erhält. Das dritte Hörspiel „Werwölfe“ von Tita, Mia, Angelina, Anna, Selfeinea (10.6) sowie Roxana und Fritz (10.5) schließlich ist von dem gleichnamigen Gesellschaftsspiel inspiriert.

Wir wünschen allen Interessierten viel Spaß beim Hören!

WERWÖLFE

HÖRSPIEL



GÖTTER

HÖRSPIEL



Wir wünschen allen Interessierten
viel Spaß beim Hören!

STARK MACHEN FÜR DEN FRIEDEN



Natürlich haben auch uns die schrecklichen Ereignisse der letzten Woche sehr erschüttert. Die Gesamtschule Rodenkirchen möchte sich stark machen für den Frieden.

Spendenaktion der 5er

Als die Kinder der Klasse 5.8 am Aschermittwoch nach Kriegsbeginn in der Ukraine das erste Mal wieder in die Schule kommen, gibt es unter den Schülern kein anderes Gesprächsthema.

Im ersten Schritt ist es zunächst wichtig das Thema mit den Schüler*innen im Rahmen des GL-Unterrichts politisch vertieft zu thematisieren. Hintergründe und Fakten werden erarbeitet. Dies ist sehr wichtig, damit die Kinder ein fundiertes Wissen erlangen und somit auch falsche Berichterstattungen, mit denen sie in der medialen Welt konfrontiert werden, einordnen können.

Aus dieser intensiven thematischen Auseinandersetzung entwickelt sich schnell großer Aktionismus bei den Kindern. Sie möchten etwas tun, helfen - aber wie? Es ist beeindruckend, was dann folgt: Die Kinder besorgen -unterstützt von ihren Eltern- große weiße Laken, die sie als Banner für den Frieden gestalten möchten. Sie besorgen Farben und Pinsel, selbst an Zeitungen zum Unterlegen wird gedacht. Am Donnerstag gestalten sie in der Tutor*innenstunde und in der Kunststunde in ihren Teams wunderschöne Banner im Zeichen des Friedens.

Sie zeigen diese voller stolz Frau Gaden, die sehr wertschätzend reagiert und direkt mit überlegt, wo diese Werke aufgehängt werden können. Dies reicht den Kindern aber nicht. Sie wollen mehr – weiter helfen. Sie organisieren eine große Spendenaktion. Dabei kommen sehr viele Spenden zusammen. Dinge, die vor Ort unbedingt gebraucht werden. Sie verabreden sich, fahren in die Apotheke, kaufen Verbandszeug, Medikamente wie Ibuprofen, Parace-

tamol, Desinfektionsmittel etc. oder auch zu DM und besorgen Pampers, Babynahrung...

Es kommen in Anbetracht der kurzen Zeit sehr viele Spenden zusammen. Die Tutor*innen der 5. Klassen machen daraufhin am Freitag einen Termin bei einer Dame, die aus der Ukraine stammt, dort auch Familie hat und einen Hilfstransport organisiert. Am Freitag morgen bringen die Klassen ihre gesammelten Spenden zu dieser Annahmestelle.

Als die Dame die Spenden entgegen nimmt, richtet sie unter Tränen sehr bewegende Worte an die Schüler*innen. Sie berichtet den Kindern, wo der Transport noch am selbigen Tage hin aufbricht, um die Spenden auf direktem Wege in die Ukraine zu bringen, zu den Menschen, die sie so dringend brauchen. Sie bedankt sich sehr. Während dieser Ansprache herrscht -obwohl viele Schüler*innen zusammenkommen- komplette Stille. Die Kinder hören gebannt zu. Dies ist ein sehr bewegender Moment, den alle Anwesenden so schnell nicht vergessen werden.

Beratungsteam der Gesamtschule Rodenkirchen

In schwierigen Situationen benötigt man Personen, mit denen man sich austauschen und über belastende und überfordernde Situationen sprechen kann. Das sind in der Regel die Tutor*innen. Manchmal macht es jedoch Sinn, sich von ausgebildeten Unterstützer*innen helfen zu lassen. Hierfür steht das Beratungsteam der Gesamtschule Rodenkirchen zur Verfügung. Wir bieten Schüler*innen eine psycho-soziale Beratung an. Scheut Euch also bei Sorgen und Ängsten nicht unser Team zu kontaktieren!

DAS BERATUNGSTEAM HILFT BEI SORGEN UND ÄNGSTEN!

HANDABDRUCKS-AKTION DER SCHÜLER*INNENVERTRETUNG



Wir, von der SV haben am 16. März eine Handabdrucks-Aktion gestartet.

Im Zeichen der Solidarität haben wir mit Hilfe der Schüler*innen bunte Handabdrücke auf Banner gemacht. Die gewählten Farben Blau, Gelb und Rot stellen die verschiedenen Farben der Länder Ukraine und Russland da.

Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, die Farben passend der Flaggen anzuordnen, da wir für das Ende des Krieges und die Versöhnung zwischen Russland und Ukraine sind. Das Friedenssymbol auf den verschiedensten Farben verdeutlicht die Meinung der Schule.

Text: Schüler*innenvertretung

Fotos: Volker Müller





ENDLICH WIEDER AUF DER BÜHNE!

Nach zwei Jahren Pandemie konnten am 10. und 15. Mai endlich wieder die Präsentationsabende der Darstellen-und-Gestalten-Kurse stattfinden!

Den Auftakt machten die Jahrgänge 7 und 8. Der Kurs von Frau Flock-Dramski und Frau Büttgen nahm die Zuschauer auf „Die Bahnfahrt“ mit, eine unerwartete Reise durch die Zeit mit einer Straßenbahn. Eine alte Uhr, die einem Mädchen geschenkt wird, entpuppt sich als Zeitmaschine und verursacht einige Szenen mit rasantem Spiel... Im 8. Jahrgang zeigten die Schüler*innen von Frau Raskob und Herrn Kaya „Die Jugend von heute“, ein Stück über die Konflikte der Generationen. Mit Tempo, Witz und Jugendsprache stellen die Zwillinge Kira & Mira den Schulalltag am liebsten auf den Kopf, was die Eltern nicht glücklich macht. Aber es zeigt sich, dass früher

auch so manches nicht so vorbildlich war! Den ersten Abend rundete der Kurs von Frau Berger und Herrn Klaas ab mit einer liebevollen Präsentation von Kamishibais, Papiertheater nach japanischem Vorbild. Kleine Geschichten wurden auf Video aufgenommen und präsentiert, mit gelungenen schauspielerischen Ergänzungen auf der Bühne.

Am zweiten DG-Abend zeigten die beiden Kurse des 9. Jahrgangs ihre selbst entwickelten Stücke. Den Anfang machte „Der Tod der alten Dame“ des Kurses von Herrn Breitbach und Herrn Müller. Die alte Dame, Frau von Wellenstein, hat nach vielen Jahren ihre zerstrittenen Fami-



lienmitglieder eingeladen und das Erbe in Aussicht gestellt. Als die Gastgeberin überraschend während des Besuchs verstirbt und zwei Privatdetektive die Anwesenden vernehmen, treten viele Einstellungen zu ihr offen zu Tage. Doch ihr Tod war nur vorgespielt! Die Schüler*innen setzten die Geschichte mit einem gut durchdachten Bühnenbild und unter Einbeziehung des gesamten Zuschauerraums gelungen um. Innere Monologe machten die Befindlichkeiten der Familienmitglieder deutlich. Die einzelnen Charaktere wurden wunderbar überzeichnet dargestellt und mit den passenden Kostümen ausgestattet.

Nach der Pause öffneten sich die Tore zur Hölle: Das Stück „Hells Bells“ des Kurses von Frau Büttgen und Herrn Saborowski führt uns in die Unterwelt, wo die Delinquenten dazu verdammt sind, ihre Missetaten

auf ewig zu wiederholen. Teufel und Gott begutachten wegen Platzmangel verschiedene Fälle, von Kain und Abel bis hin zu kleinen Vergehen wie einem Ticketdiebstahl. Die Schüler*innen setzten die Szenen-collage teils in kleinen Besetzungen, teils in großen Bildern gekonnt um. Harte Techno-Klänge untermalten das Schicksal der zur Hölle Verdamnten, die in rhythmisch wechselnden Standbildern ihrem Wiederholungszwang nachgingen und ergab im Wechsel mit ruhigen, teils von Monologen durchsetzten Szenen ein kurzweiliges Stück.

Wir hoffen, dass wir von nun an wieder regelmäßig zu unseren DG-Abenden einladen können!



EXTRA ZEIT EXTRA GELD



PRÜFUNGSVORBEREITUNG UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR ALLE SCHÜLER*INNEN

Die Corona-Pandemie war und ist für unser Schulsystem eine nie dagewesene Herausforderung. Um den Schüler*innen die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen, mussten wir schnellstmöglich reagieren.

Daher bieten wir an der Gesamtschule Rodenkirchen als Antwort auf die Pandemie in Kooperation mit dem Studierenden-Team von „MathMates“ seit März 2022 eine intensive, schülernahe und flexibel gestaltete Lernförderung an.

In den Kursen wird der Unterrichtsstoff nachgeholt und in Kleingruppen mit den studentischen Dozierenden zusammen geübt, wiederholt und besprochen. Der Blick liegt dabei stets auf dem individuellen Lernstand der Kursteilnehmer*innen. Es werden gemeinsam pandemiebedingte individuelle Lerndefizite aufgearbeitet. Die Kursleiter*innen unterstützen unsere Schüler*innen bei der Vorbereitung auf anstehende Klausuren und anstehende Abschlussprüfungen, um ihnen so Sicherheit



im Umgang mit den prüfungsrelevanten Themen zu geben.

Finanziert wird unsere Lernförderung durch das Programm „Extra-Zeit zum Lernen“ gemäß dem Bundesprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona“. Damit ist unser Angebot für alle Schüler*innen kostenlos.

Die Kurse fanden zunächst von Anfang März bis zu den Osterferien einmal wöchentlich für je drei Stunden statt. Unterstützt wurden hier insgesamt 131 Schüler*innen der Stufen 10, Q1 und Q2 in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch und Physik. Die wöchentlichen Kurse dienten insbesondere der Aufarbeitung von individuellen Lernlücken, die sich im Laufe der Pandemie gebildet hatten. Außerdem wurden die Schüler*innen mit Altklausuren ihrer bevorstehenden Abschlussprüfungen vertraut gemacht.

In den Osterferien wurde daran angeknüpft: hier fanden in beiden Ferienwochen Intensivkurse zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen der 10. Klasse beziehungsweise auf das Abitur

im Mai statt. In vier Tagen à sechs Stunden wurde der gesamte Prüfungsstoff in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathe und Physik in Kurzeinheiten wiederholt und in der Anwendung anhand von Altklausuren trainiert. Am Ende des Intensivkurses wurden Prüfungen simuliert, um die Schüler*innen mit der Situation vertraut zu machen und ihnen die nötige Sicherheit für die bevorstehenden Prüfungen zu geben.

An den Ferienkursen haben insgesamt 168 Schüler*innen der Stufen 10, Q1 und Q2 teilgenommen, viele davon in beiden Ferienwochen.

Seit Anfang Mai bieten wir dienstagsnachmittags ab 14:30 Uhr das Kursangebot zur Lernförderung zusätzlich auch für die Stufen 7, 8, 9 und EF an.

Da das Förderprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona“ verlängert wird, möchten wir das kostenlose Unterstützungsangebot im nächsten Schuljahr fortsetzen.

